

Ladeinfrastruktur in Gemeinden

Fachtreffen

27. Februar 2024, 11.00-12.10 Uhr



Kontakt



Viviane Winter
Fachspezialistin Mobilität

Bundesamt für Energie
+41 58 480 27 74
viviane.winter@bfe.admin.ch



Silvan Rosser
Teamleiter Elektromobilität

EBP Schweiz AG
+41 44 395 13 11
silvan.rosser@ebp.ch



Michele Chamberlin
Projektleiter Elektromobilität
und Energiesysteme

EBP Schweiz AG
+41 44 395 10 44,
michele.chamberlin@ebp.ch

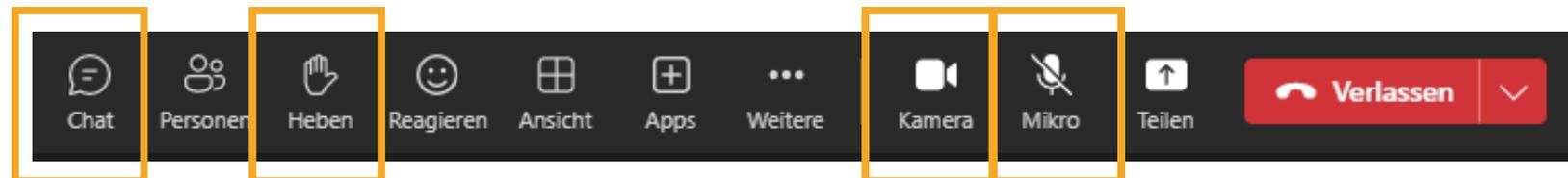
Bei Fragen wenden Sie sich per privater Chat-Nachricht an:
Michele Chamberlin
Tel.: +41 44 395 10 44

Agenda

- Begrüssung und Einführung
- Vorstellung des Programmes LadenPunkt
- Hilfsmittel von LadenPunkt: was gibt es und was kommt bald dazu?
- Weshalb lohnt sich ein kommunales Engagement?
- Praxisbeispiel: Gemeinde Spiez
- Ihre Bedürfnisse
- Fragen
- Abschluss

Anweisungen

- Stellen Sie Ihre Fragen bitte schriftlich im Chat,
- Sie haben die Möglichkeit, Ihre Fragen direkt im zweiten Teil einzubringen,
- Zeigen Sie mit der Funktion «Heben» an, falls Sie sich melden möchten,
- Halten Sie Ihr Smartphone bereit, um am interaktiven Teil teilzunehmen,
- Schalten Sie bitte Ihr Mikrofon aus, wenn Sie nicht sprechen,
- Das Fachtreffen wird aufgezeichnet. Wenn Sie nicht fotografiert oder aufgezeichnet werden möchten, schalten Sie bitte die Kamera aus.



Mehr auf Mentimeter

Smartphones bereithalten für eine interaktive Teilnahme!

Besuchen Sie [menti.com](https://www.menti.com) | und benutzen Sie den Code **1740 3907**

 Mentimeter

Besuchen Sie
www.menti.com

Geben Sie den Code ein

1740 3907



oder nutzen Sie den QR-Code

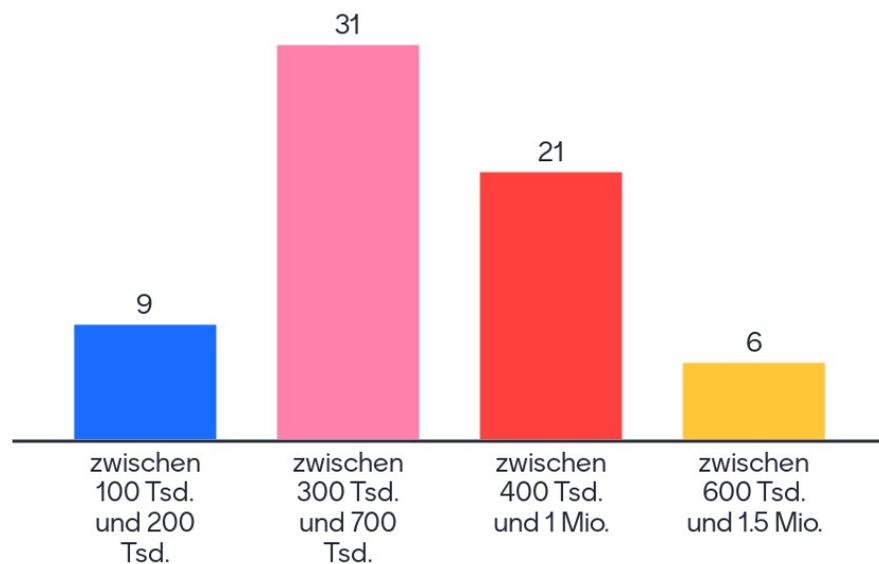


6

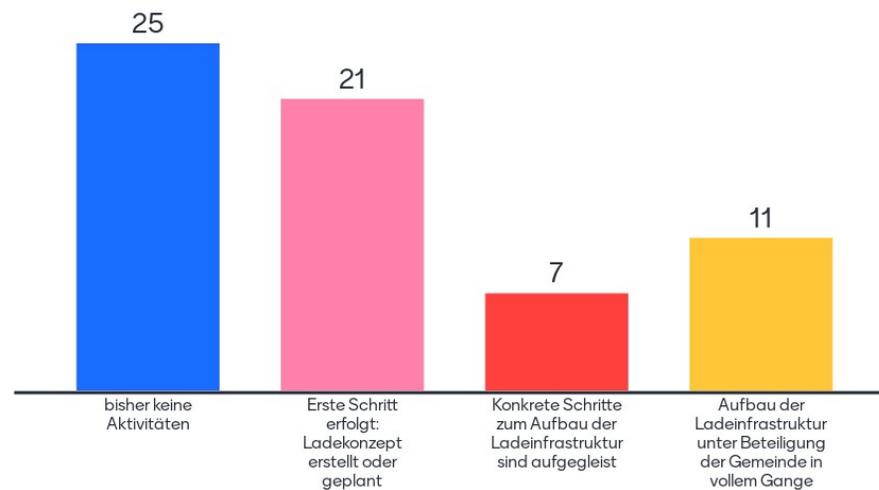
Welche Gemeinde vertreten Sie?



Wie viel Steckerfahrzeuge werden im Jahr 2035 voraussichtlich keine private Lademöglichkeit (zu Hause oder am Arbeitsplatz) haben?



Wie aktiv ist Ihre Gemeinde beim Aufbau der Ladeinfrastruktur?



Das Programm LadenPunkt

Mehr Infos unter
laden-punkt.ch

Das Programm LadenPunkt

- pusht und koordiniert den bedarfsgerechten **Ausbau der** öffentlichen und privaten **Ladeinfrastruktur**.
- bietet **Werkzeuge**, neue **Wissensgrundlagen** und **Beratungsangebote**.
- **vernetzt** Interessierte und schafft **Synergien**.
- beschleunigt **Innovationen**.
- arbeitet eng mit **Expertinnen und Experten** zusammen.
- ist **Teil von EnergieSchweiz**, einem Programm des Bundesamts für Energie BFE, das Energieeffizienz und erneuerbare Energien mit freiwilligen Massnahmen fördert.

Zielgruppen



Immobilien



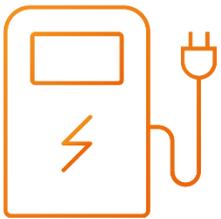
Gemeinden, Städte
und Kantone



Unternehmen mit
Gäste-Parkplätzen



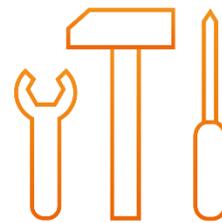
Unternehmen mit
Flotten



Ladeservices



Planung und
Beratung



Elektroinstallation



Energieversorgung

Ladeinfrastruktur in Gemeinden

Verfügbare Werkzeuge

Mehr Infos unter
laden-punkt.ch
→ Werkzeuge

Handlungsleitfaden Elektromobilität in Gemeinden

(Update folgt im Sommer 2024 mit mehr aktuellen Praxisbeispielen)

Massnahmenvorschläge, Praxisbeispiele und weiterführende Informationen:
Hier finden Sie Vorschläge, wie Sie die Chancen der Elektromobilität in Ihrer
Gemeinde oder Stadt nutzen können. [Link](#).



Verständnis Ladeinfrastruktur 2050

Welchen Mix von Ladeoptionen braucht die Schweiz in den nächsten Jahren?
Diese Studie untersucht die Entwicklung der Ladeinfrastruktur für
Personenwagen bis im Jahr 2050 mit den wichtigsten Akteurinnen und
Akteuren.

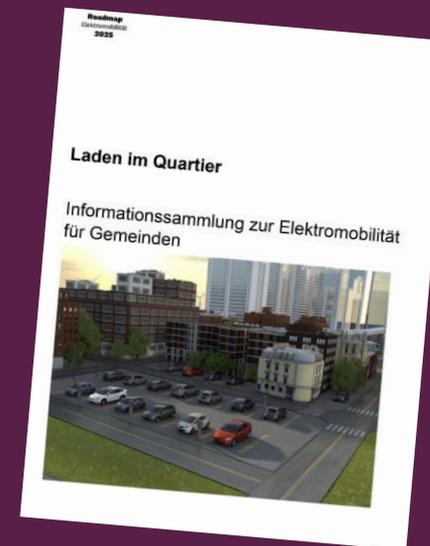
Die Hauptbotschaft ist klar: Alle sind aufgefordert, jetzt zu handeln. [Link](#).



Neu erschienene Werkzeuge

Informationssammlung «Laden im Quartier»

Gemeinden spielen beim Ausbau der Ladeinfrastruktur eine wichtige Rolle. Mit dieser Informationssammlung erhalten sie detaillierte Hinweise zur Planung und Umsetzung von Ladestationen und damit verbundenen Dienstleistungen. [Link](#).



Mehr Infos unter laden-punkt.ch
→ Werkzeuge

Energiefranken neu mit Kartenansicht

Das Portal Energiefranken listet alle Schweizer Förderprogramme im Bereich Energie und Mobilität der öffentlichen Hand, regionaler Energieversorger und von weiteren Anbietenden auf. [Link](#).



Welche Hilfsmittel kommen für Städte und Gemeinden bald dazu?

- **Ladebedarfskarten**
 - Kartenansicht mit wichtigsten Kennzahlen zur Entwicklung der Elektromobilität in der Schweiz bis 2050
- **Gesetzestexte für Ladeinfrastruktur**
 - Beispielsammlung zur Förderung von Elektromobilität in Gemeinden und Kantonen
- **Best Practices aus Gemeinden und Kantonen**
 - Wissenstransfer unter Gemeinden fördern
- **Kurzanleitung Ausschreibung Gemeinden**
 - Kurze Checkliste zur inhaltlichen Hilfestellung von Gemeinden bei Ausschreibungen
- **Leitfaden Laden in Gemeinden**
 - Detailliertere Behandlung von Themen aus Handlungsleitfaden für Gemeinden

Jetzt
Newsletter
abonnieren!



Unser Angebot an Fachtreffen für Gemeinden im ersten Halbjahr 2024



**Fachtreffen
Ladeinfrastruktur in
Gemeinden
*Basic***

27. Februar

Welche Rolle hat Ihre Gemeinde beim Aufbau der allgemein zugänglichen Ladeinfrastruktur?

Weshalb lohnt sich Ihr kommunales Engagement?



**Fachtreffen
Ladeinfrastruktur in
Gemeinden
*Advanced***

7. Mai

Wie unterstützen Gemeinden den Aufbau der allgemein zugänglichen Ladeinfrastruktur konkret?

Wie schaffen Sie attraktive Rahmenbedingungen für private Ladenetzbetreiberinnen und -betreiber?

Welche Rolle spielen dabei die (eigenen) Energieversorger?



**Fachtreffen
Ladekarten**

Anfang Juni

Vorstellung der neuen interaktiven Ladekarten.

Die Ladekarten zeigen den Bedarf an Ladeinfrastruktur in den Gemeinden für verschiedene Ladewelten im Jahr 2035 und vieles mehr.

Mehr Infos unter
laden-punkt.ch
→ Termine

Warum lohnt sich ein kommunales Engagement?

Warum lohnt sich ein kommunales Engagement?

Gemeinden und Städte können den Übergang zu einem energieeffizienten und klimaschonenden Strassenverkehr massgeblich mitgestalten.

Bessere
Gesamt-
ökobilanz

Beitrag zur
Klima- und
Energie-
politik

Teil einer
nachhaltigen
Mobilität

Elektro-
mobilität
als Teil der
Lösung

Der Aufbau
der Lade-
infrastruktur
ist eine
kollektive
Aufgabe

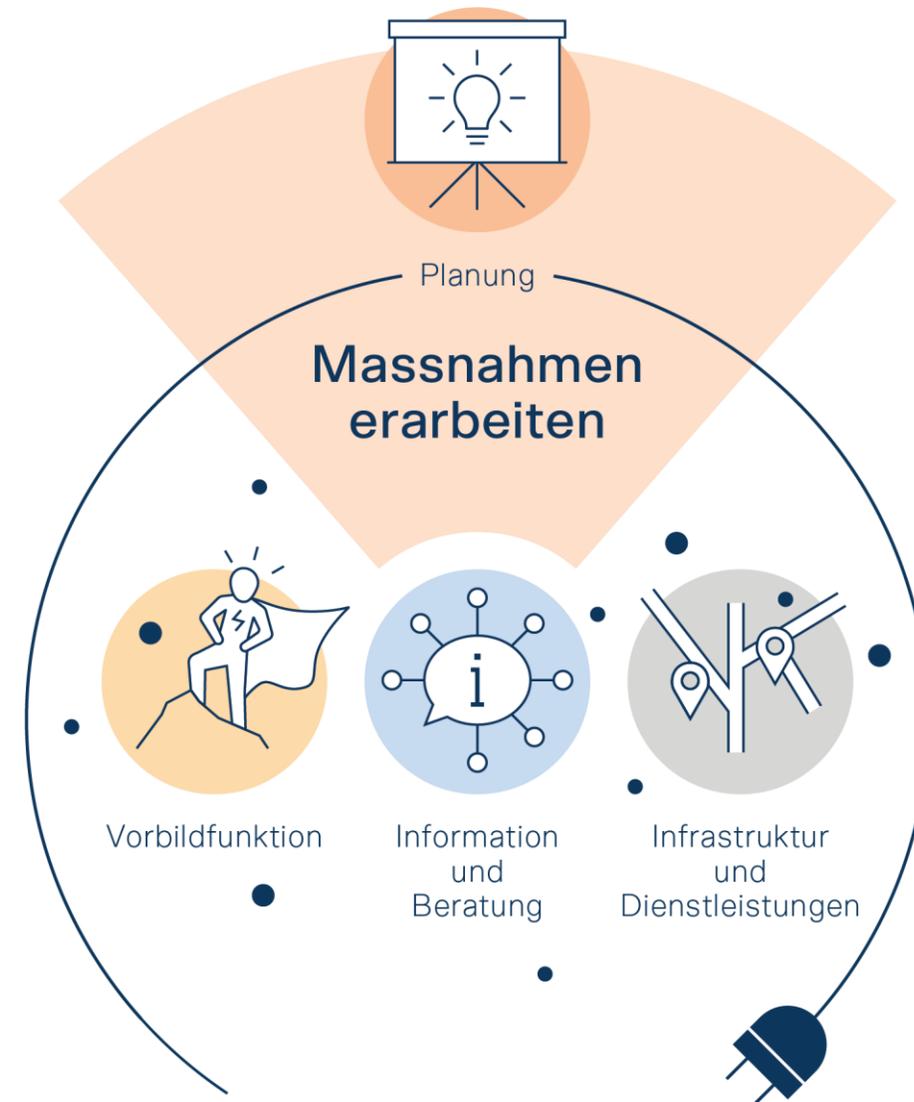
Erfolgs-
faktor
Ladeinfra-
struktur

Niedrige
Gesamtkosten
über die
Besitzdauer

trotz
höherem
Kaufpreis

Vier Handlungsfelder für Gemeinden und Städte

- **Planung:** Gemeinsame Haltung, Handlungskompetenz kennen. Konzept erstellen
- **Vorbildfunktion:** kommunale Fahrzeugflotte elektrifizieren
- **Information und Beratung:** informieren, sensibilisieren, beraten
- **Infrastruktur und Dienstleistungen:** welche Ladeinfrastruktur braucht die Gemeinde? Welche Rolle kann die Gemeinde einnehmen?

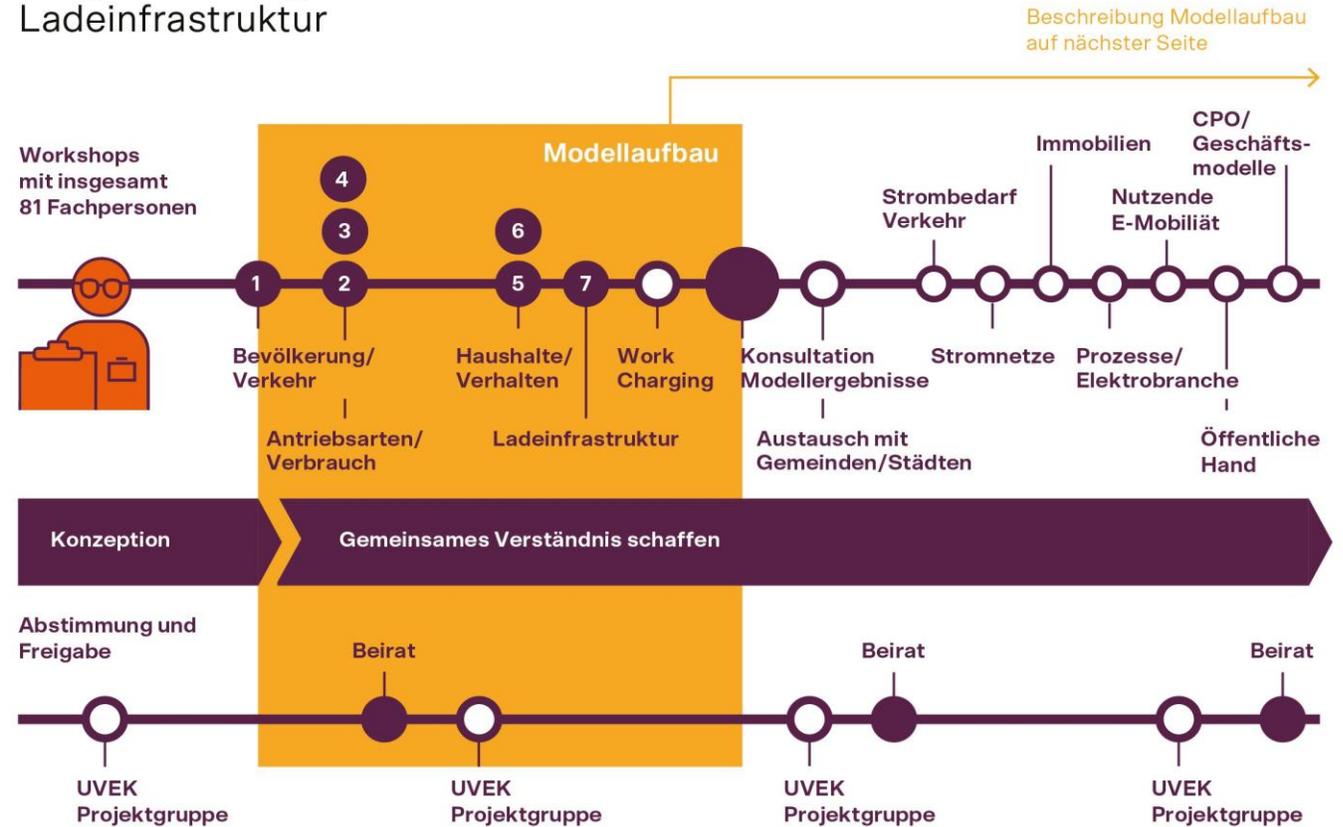


> [Leitfaden Elektromobilität in Gemeinden](#)

Ein gemeinsames Verständnis zur Ladeinfrastruktur bis 2050

- Ein detailliertes Modell.
- Aktuellste Datengrundlagen.
- Breit abgestützte Annahmen.
- Über 20 Workshops.
- Schlussfolgerungen gemeinsam entwickelt mit allen relevanten Branchen.

Vorgehen zum gemeinsamen Verständnis Ladeinfrastruktur



> [Verständnis Ladeinfrastruktur 2050](#)

Die Zukunft des Strassenverkehrs ist batterie-elektrisch

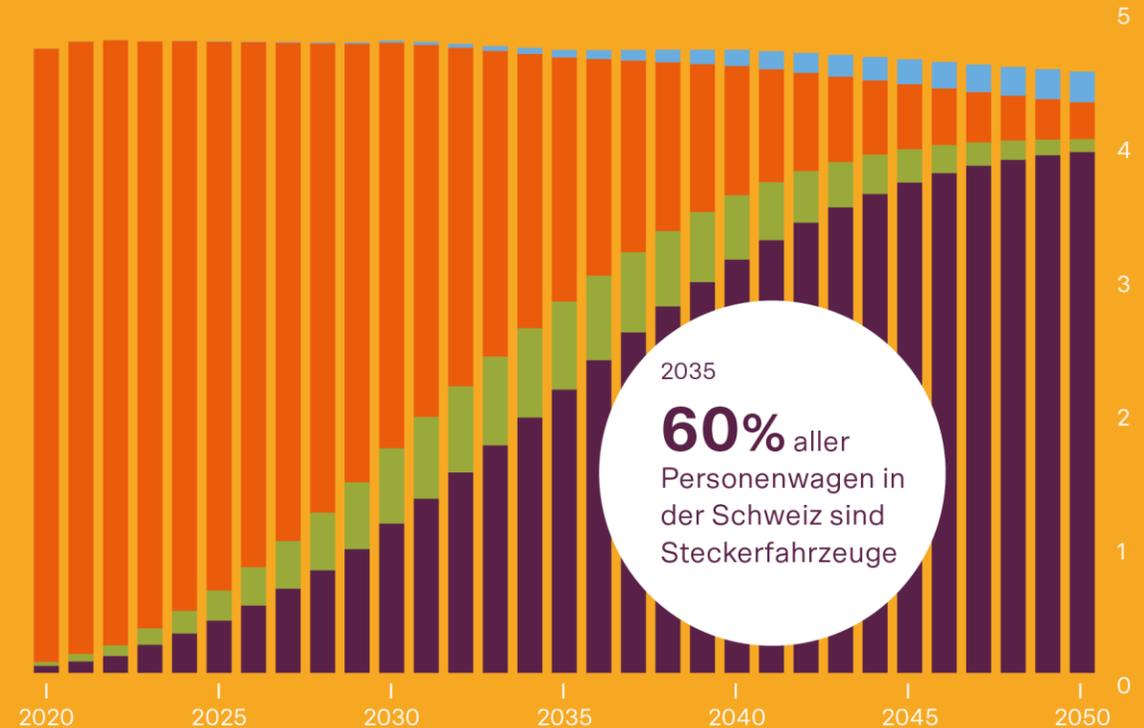
- Fahrleistung basiert auf ARE Verkehrsperspektiven 2050.
- Der Bestand der Personenwagen erreicht auf heutigem Stand ein vorübergehendes Plateau und nimmt ab etwa 2040 leicht ab.
- Im Jahr 2035 2.1 Millionen batterie-elektrische Personenwagen.

Antriebsarten im Bestand

Personenwagen bis 2050

[Anzahl Fahrzeuge in Millionen]

- H₂-Brennstoffzelle
- Verbrennungsmotor
- Plug-in-Hybrid
- **Batterie-elektrisch**



2035

60% aller
Personenwagen in
der Schweiz sind
Steckerfahrzeuge

Daten beziehen sich auf die gesamte Schweiz.

Quelle: Bundesamt für Energie (2023), Verständnis Ladeinfrastruktur 2050 – Wie lädt die Schweiz in Zukunft?

Ladebedürfnisse



Laden zu Hause

In Ein- und Mehrfamilienhäusern auf Parkplätzen und in Einstellhallen



Laden am Arbeitsplatz

Im Unternehmen auf Parkplätzen und in Einstellhallen



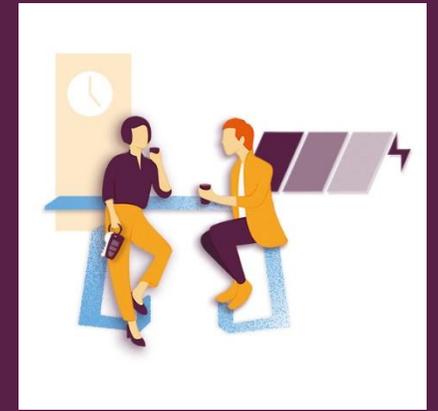
Laden im Quartier

In der Nähe zum Wohnort auf Parkplätzen, in Parkhäusern, blauen Zonen und an Ladehubs



Laden am Zielort

Während einer Aktivität auf Parkplätzen und Parkhäusern von Einkaufs- und Freizeiteinrichtungen



Schnell-Laden

Unterwegs an Ladehubs, Tankstellen und Rastplätzen

Drei Ladewelten

Konsistente Entwicklungen der künftigen Ladeinfrastruktur

Ein persönlicher Heimladepunkt
ist in sehr vielen Fällen **verfügbar**

Ein persönlicher Heimladepunkt
ist in vielen Fällen **nicht verfügbar**

Konzentriertes Angebot
an allgemein zugänglichen
Ladepunkten und
punktuelleres Angebot von
Ladepunkten am Arbeitsplatz

Überall wird ein Angebot
an allgemein zugänglichen
Ladepunkten und Ladepunkten
am Arbeitsplatz geschaffen

Ladewelt Bequem

Fokus privat
und langsam

Ladewelt Geplant

Fokus öffentlich
und schnell

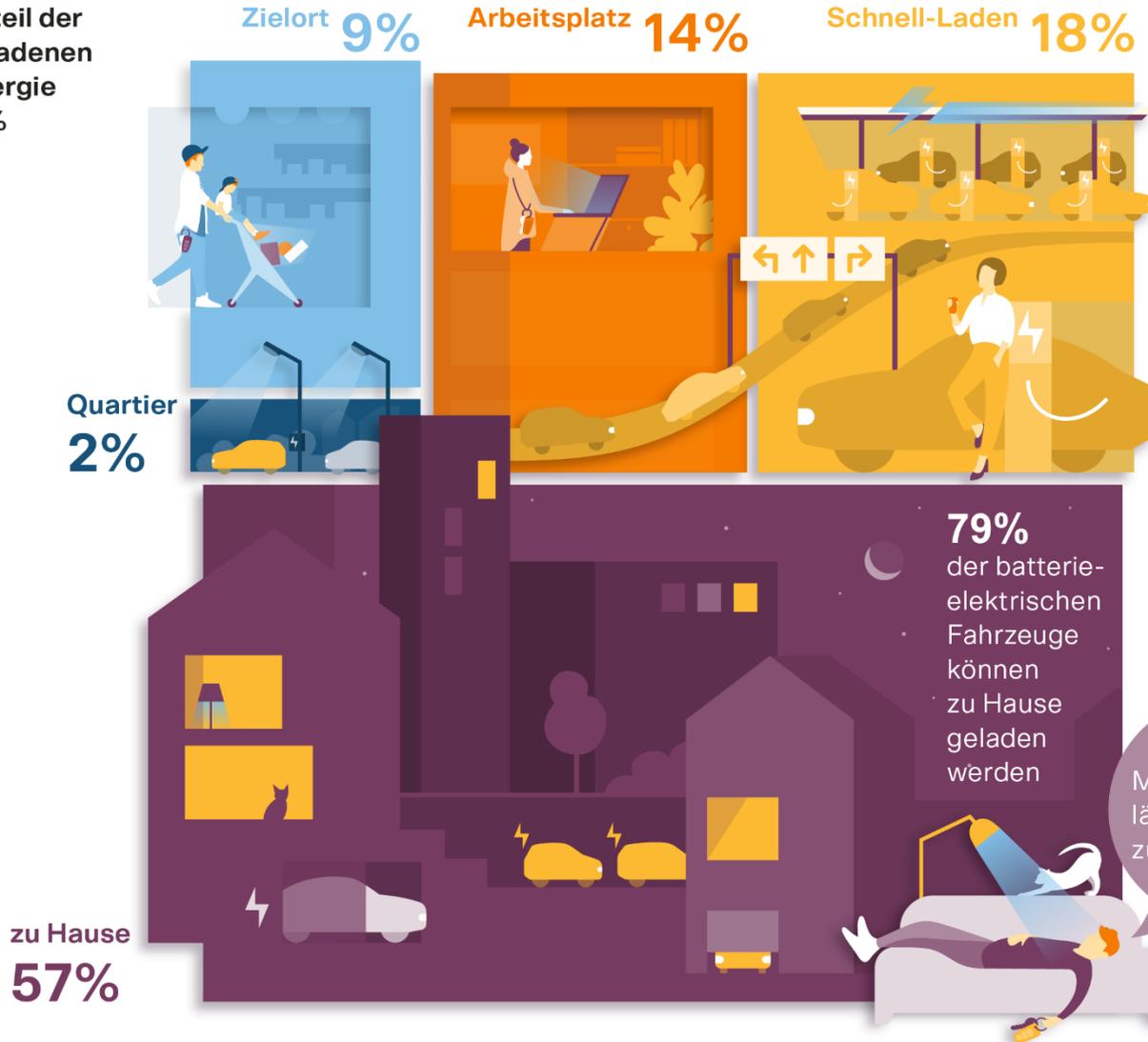
Ladewelt Flexibel

Fokus öffentlich
und langsam

Ladewelt Bequem

Fokus privat und langsam

Anteil der geladenen Energie in %



14% der batterieelektrischen Fahrzeuge können weder zu Hause noch am Arbeitsplatz geladen werden

- Üblicherweise über Nacht laden, wenn man zu Hause ist.
- Unterwegs auf Reisen und längeren Strecken mal auf das Schnell-Ladenetz zurückgreifen.
- Ohne privaten Ladepunkt einmal wöchentlich beim Einkaufen oder spontan am Schnell-Ladehub aufladen.

Ladewelt Geplant

Fokus öffentlich und schnell

Anteil der geladenen Energie in %

Zielort 16%

Arbeitsplatz 18%

Quartier 5%

38% der batterieelektrischen Fahrzeuge können weder zu Hause noch am Arbeitsplatz geladen werden

Schnell-Laden 30%

41% der batterieelektrischen Fahrzeuge können zu Hause geladen werden

zu Hause 31%

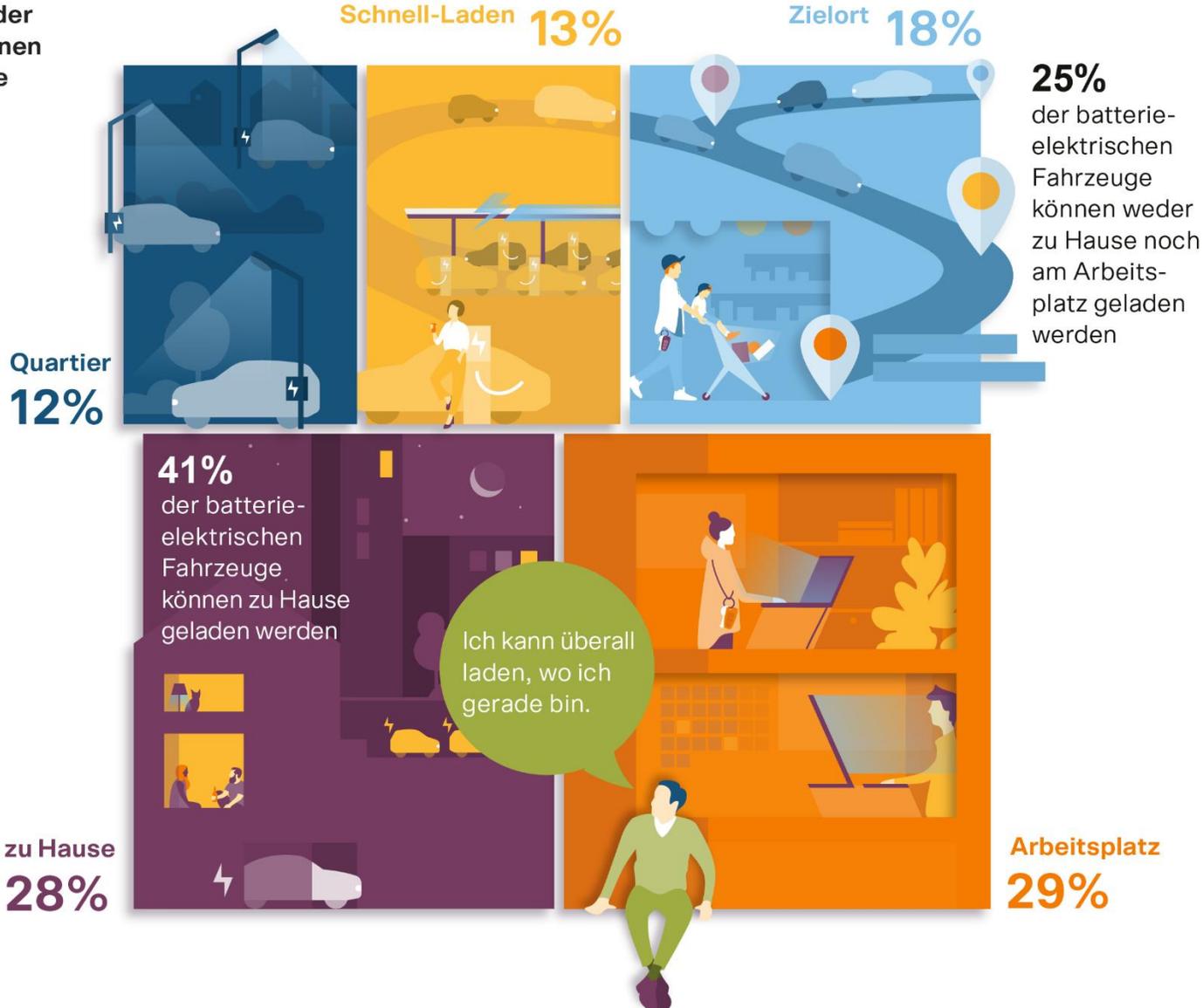
Kaffeepause am Schnell-Ladepunkt!

- Einmal in der Woche die morgendlichen Mails beim Schnell-Ladehub checken.
- Unterwegs die strategisch platzierten Schnell-Lader nutzen.
- Im Eigenheim trotzdem zu Hause laden können.

Ladewelt Flexibel

Fokus öffentlich und langsam

Anteil der geladenen Energie in %



- Überall dort laden, wo man das Fahrzeug parkiert.
- Falls möglich, in Ruhe zu Hause oder am Arbeitsplatz aufladen.
- Alternativ auf die Ladepunkte im Quartier um die Ecke oder beim Fitnesscenter vertrauen können.
- Unterwegs auch mal einen Schnell-Lader benutzen.

Was spricht dafür?

Alle 3 Ladewelten sind grundsätzlich möglich

Ladewelt Bequem

- Kundenbedürfnis
- immer verfügbar
- private Plätze
- netzdienliches Potenzial

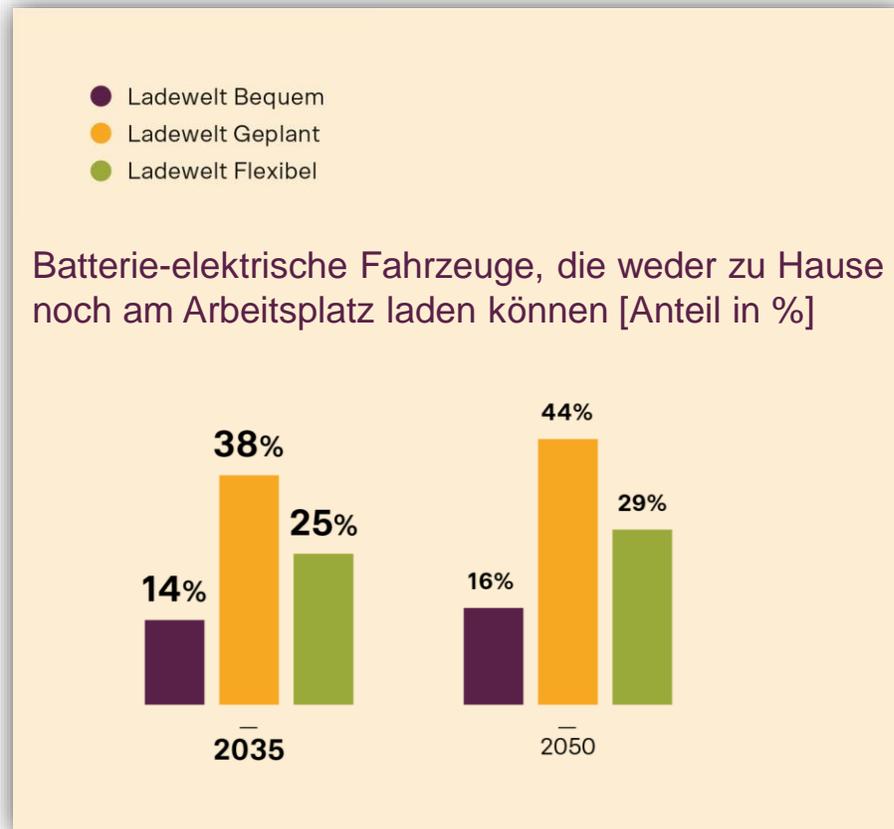
Ladewelt Geplant

- flächendeckendes Schnellladenetz
- allgemein zugänglich
- geringe politische Abhängigkeit

Ladewelt Flexibel

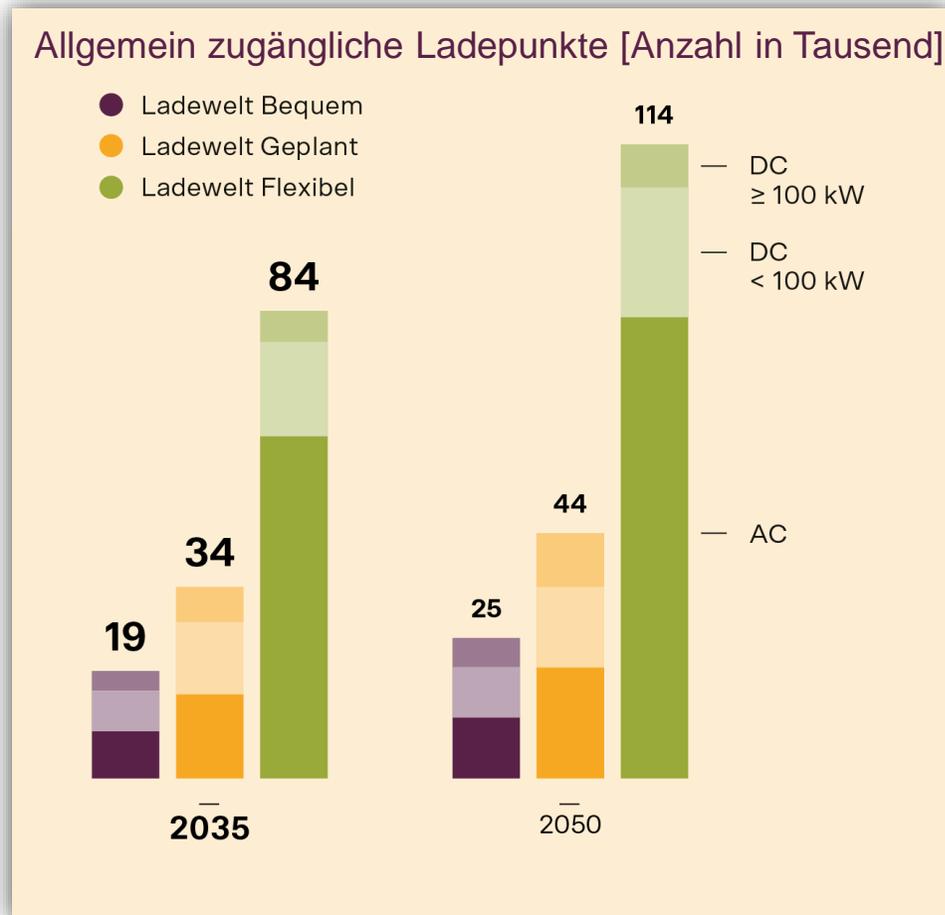
- rascher umsetzbar
- synchron mit PV-Produktion
- günstige Tarife
- attraktives Ladenetz

Wie viele müssen zukünftig auswärts laden?



- in jeder Ladewelt braucht es ein allgemein zugängliches Netz
- erfordert Laden im Quartier oder am Schnell-Ladehub
- in Ladewelt Geplant: grösster Anteil, die nur auswärts laden können

Wie viele allgemein zugängliche Ladepunkte werden benötigt?



- Bei «Geplant» und «Flexibel» können nur halb so viele zu Hause laden. (1 Mio. vs. 2 Mio. in 2035)
- Verdopplung («Geplant») oder Vervierfachung («Flexibel») der benötigten Ladepunkte im allgemein zugänglichen Ladenetz.

Kern-Erkenntnisse

gemeinsames Verständnis mit den Akteursgruppen

1

Elektrofahrzeuge sollen, wenn immer möglich, an privaten Ladestationen auf bestehenden Abstellplätzen zuhause laden können.

- Entspricht dem Bedürfnis der Halterinnen und Halter
- Bis 2035 soll bis zu 2. Mi.o Ladepunkte zu Hause entstehen
- Ladewelt «Bequem» wird von den Akteuren als langfristiges Szenario bevorzugt

Kern-Erkenntnisse

gemeinsames Verständnis mit den Akteursgruppen

3

Im Jahr 2035 werden 400'000 bis 1'000'000 Steckerfahrzeuge in der Schweiz über keine private Lademöglichkeit (zu Hause oder am Arbeitsplatz) verfügen.

- es braucht ein allgemein zugängliches Ladenetz, auch in der Nähe des Wohnortes
- Bis 2035 Bedarf an Ladepunkte 19'000 - 84'000
- davon 11'000 – 23'000 > 50 kW

Kern-Erkenntnisse

gemeinsames Verständnis mit den Akteursgruppen

- 1** Elektrofahrzeuge sollen, wenn immer möglich, an privaten Ladestationen auf bestehenden Abstellplätzen zuhause laden können.
- 2** Der Aufbau der privaten Ladeinfrastruktur in Gebäuden ist kein Selbstläufer.
- 3** Im Jahr 2035 werden 400'000 bis 1'000'000 Steckerfahrzeuge in der Schweiz über keine private Lademöglichkeit (zu Hause oder am Arbeitsplatz) verfügen.
- 4** Eine weitgehende Elektrifizierung erfordert eine flächendeckende Grundabdeckung an allgemein zugänglicher Ladeinfrastruktur
- 5** Es wird in jedem Fall ein Mix verschiedener Ladeoptionen in der Schweiz brauchen.
- 6** Damit die Elektromobilität Teil der Lösung des zukünftigen Stromsystems der Schweiz wird, sollen Elektrofahrzeuge primär während langen Standzeiten flexibel laden.

Fazit

- Für Halterinnen und Halter von Fahrzeugen ohne private Abstellplätze und ohne private Lademöglichkeit braucht es ein allgemein zugängliches Ladenetz, möglichst in der Nähe zum Wohnort.
- Die weitgehende Elektrifizierung erfordert eine flächendeckende Grundabdeckung an allgemein zugänglicher Ladeinfrastruktur.
- Der Aufbau dieser Ladeinfrastruktur findet in den nächsten 10 bis 15 Jahren statt.



14-38% aller batterie-elektrischen Fahrzeuge können weder zu Hause noch am Arbeitsplatz laden.

Was ist zu tun?

Gemeinsames Verständnis → gemeinsames Handeln und Vertrauen schaffen

- alle Ladewelten langfristig möglich, «Bequem» hat die meisten Befürworter
- regional differenzierte Strategien
- frühzeitiges gemeinsames Planen, 2035 ist erfolgsrelevanter Meilenstein

**E-Mobilität
in der
Stromnetz-
planung
berück-
sichtigen**

**Ausbau der
privaten
Ladeinfra-
struktur
maximieren**

**Allgemein
zug.
Ladenetz
rasch
ausbauen**

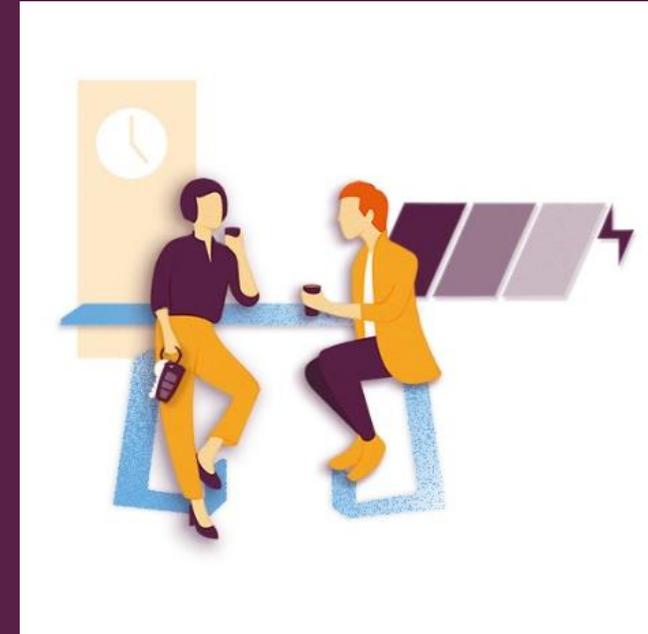
**Umgang
mit öff.
Grund
klären**

**Bedarfs-
analyse**

**Bedeutung
des
Ladens am
Arbeits-
platz?**

Der Aufbau der Ladeinfrastruktur ist eine kollektive Aufgabe

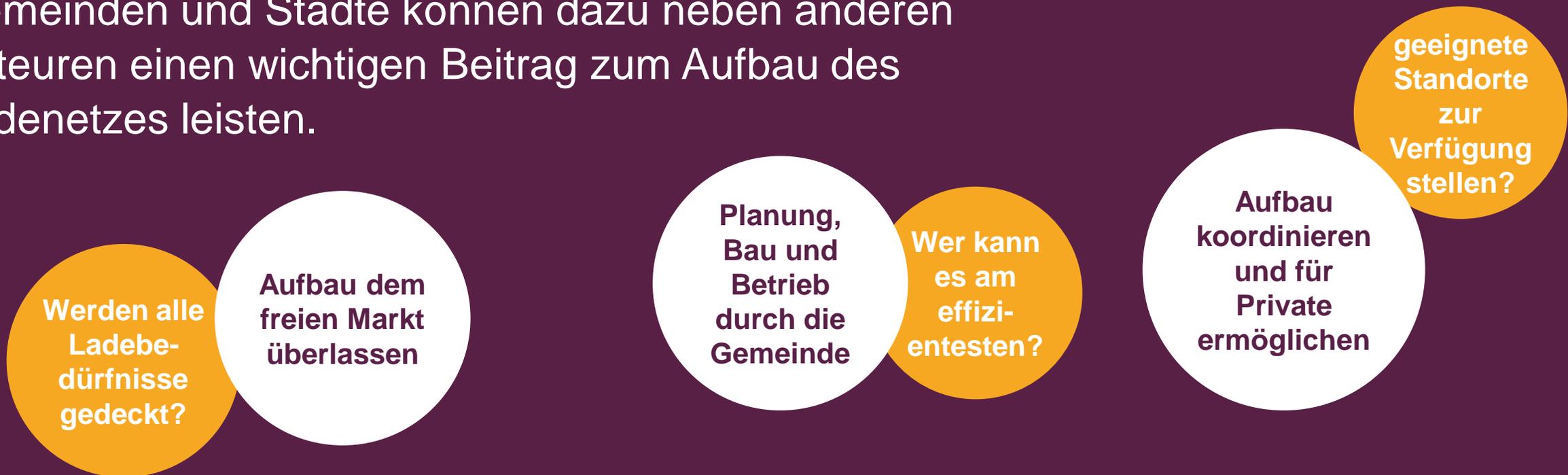
- Es liegt nicht in der Hand einer einzigen spezifischen Akteursgruppe, für den Ausbau der Ladeinfrastruktur zu sorgen.
- Wird die Ladeinfrastruktur nur konzentriert und marktorientiert aufgebaut, wird sie die Entwicklung der Elektromobilität nicht vorantreiben, sondern behindern.
- Gemeinden und Städte schaffen sich mit einer zukunftsweisenden Mobilitätsinfrastruktur einen Standortvorteil.
- Gemeinden können dafür sorgen, dass der Aufbau eines gut abgestimmten Ladenetzes ermöglicht wird.



Welche Rolle kann die Gemeinde beim Aufbau des allgemein zugänglichen Ladenetzes einnehmen?

Die weitgehende Elektrifizierung erfordert eine flächendeckende Grundabdeckung an allgemein zugänglicher Ladeinfrastruktur.

Gemeinden und Städte können dazu neben anderen Akteuren einen wichtigen Beitrag zum Aufbau des Ladenetzes leisten.



Voraussetzungen für den Aufbau des allgemein zugänglichen Ladenetzes

- Gemeinden und Städte können Bedingungen schaffen, dass Private das allgemein zugängliche Ladenetz rasch ausbauen können.
- Dafür können sie geeignete Standorte (städtische Liegenschaften und städtische Parkieranlagen) für den Aufbau des Ladenetzes zur Verfügung stellen.
- Beim Planen des allgemein zugänglichen Ladenetzes berücksichtigt die Gemeinde oder Stadt die unterschiedlichen Nutzungsansprüche des öffentlichen Grundes und das lokale Stromnetz.
- Beim Stromnetz ist die Nähe zu Trafostationen oder zum nächstmöglichen Anschluss für die Realisierungskosten ausschlaggebend.

Was es dazu braucht:

- **Bedarfsanalyse**
- **Ladeinfrastrukturkonzept**
- **Betreibermodell**
- **Politische Haltung/ Entscheid**

Praxisbeispiel

Masterplan eMobility Wädenswil

- Ladeinfrastrukturkonzept erstellt: wo braucht es welche Ladeinfrastruktur
- Identifikation geeigneter Standorte unter Berücksichtigung der verfügbaren Kapazitäten im Stromnetz
- Definition des Betreibermodells (Rolle der Gemeinde)

> [Link](#)



Praxisbeispiel

Gemeinde Thalwil

- Ladelösungen für Anwohnerinnen und Anwohner bereitstellen.
- Bedarfsanalyse: wo sind die Hotspots?
- Identifikation geeigneter Standorte unter Berücksichtigung der verfügbaren Kapazitäten im Stromnetz
- Definition des Betreibermodells (Rolle der Gemeinde)



Update im
Sommer 2024
verfügbar

Fachtreffen

Ladeinfrastruktur in Gemeinden *Advanced*

7. Mai 2024 | online

- Aufbauend auf dem heutigen Fachtreffen
- Vertiefung «How-to»
- Praxisbeispiele
- Diskussionsrunden



Fachtreffen
Ladeinfrastruktur in
Gemeinden
Advanced

7. Mai

*Wie unterstützen Gemeinden
den Aufbau der allgemein
zugänglichen Ladeinfrastruktur
konkret?*

*Wie schaffen Sie attraktive
Rahmenbedingungen für
private Ladenetzbetreiberinnen
und -betreiber?*

*Welche Rolle spielen dabei die
(eigenen) Energieversorger?*

Mehr Infos unter
laden-punkt.ch
→ [Termine](#)

Praxisbeispiel

Praxisbeispiel Spiez

Angela Heule
Gemeinde Spiez
Projektleiterin Umwelt / Raumplanung / Energie



SPIEZ
GEMEINDE



Elektromobilität in der Gemeinde Spiez

Online-Fachtreffen Ladeinfrastruktur in Gemeinden

27. Februar 2024

Angela Heule, Projektleiterin Raumplanung, Umwelt, Energie

Ausgangslage

Motion «Förderung von Elektromobilität» vom November 2022

- ein Konzept zur Förderung der Elektromobilität erarbeiten
- Ladeinfrastruktur bei gemeindeeigenen Liegenschaften bereitstellen
- Einsatz von erneuerbarem Strom
- Aufnahme von Grundsätzen im Baureglement und im energiepolitischen Programm von Energiestadt
- eine verwaltungsinterne Anlaufstelle schaffen

Elektromobilitätskonzept

- Entwicklungsprognosen
- strategische Grundsätze und Ziele
- Identifikation von Handlungsfeldern und Massnahmen

Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen und des Energieverbrauchs

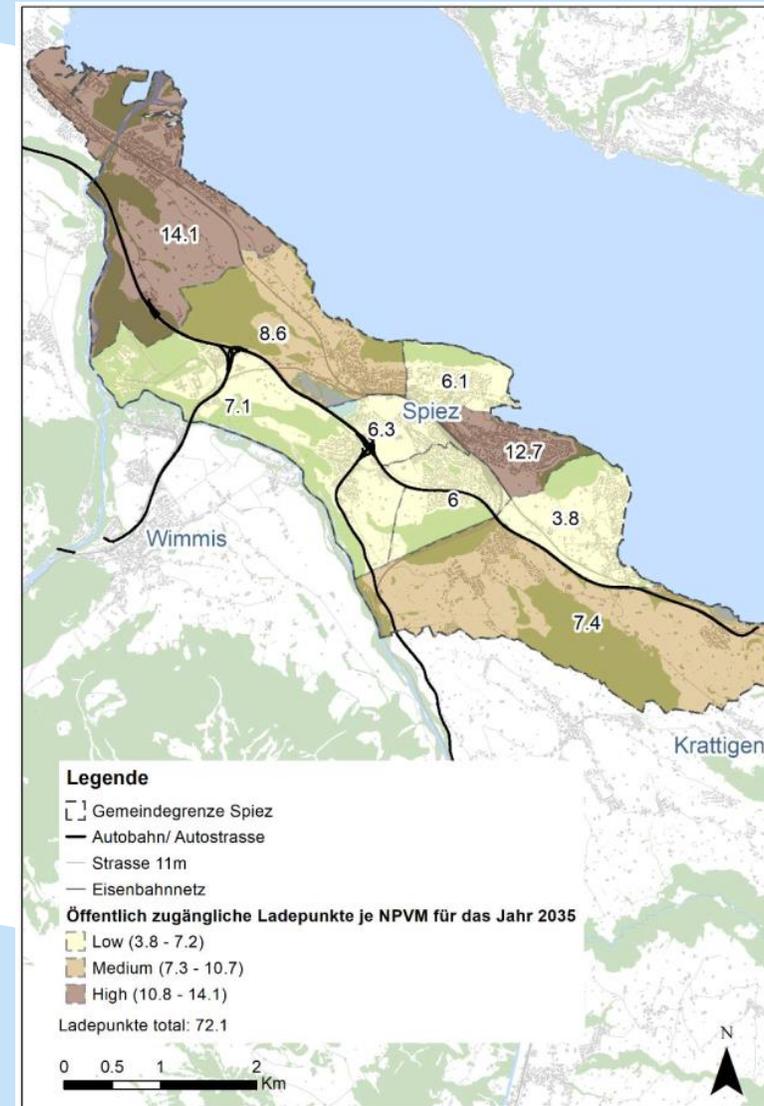
Fokussiert aber technologieoffen

Vorbildfunktion als Besitzerin

Vorbildfunktion als Arbeitgeberin

Verfügbarkeit Ladeinfrastruktur

Förderung statt Regulierung



nächste Schritte

- Konzept bildet Grundlage für Planung und Umsetzung von Massnahmen zur Förderung der Elektromobilität in Spiez.
- Folgende Massnahmen sind geplant:
 - M1: Umsetzungskonzept für ein allgemein zugängliches Ladenetz
 - M2: Ausschreibung und Realisierung allgemein zugängliche Ladeinfrastruktur
 - M3: Planung Ladeinfrastruktur bei kommunalen Liegenschaften
 - M4: Realisierung Ladeinfrastruktur bei kommunalen Liegenschaften

Rolle der Gemeinde

- Mögliche Rollenaufteilung bei der Umsetzung von allgemein zugänglichen Ladestationen:

	Koordination/ Standortfindung	Basis- infrastruktur	Lade- infrastruktur	Ladegeschäft (Betrieb)
Gemeinde	entscheidet	finanziert und gibt in Auftrag		
Private Anbieter			Finanziert und setzt um	betreibt

- Mögliche Rollenaufteilung bei der Umsetzung von Ladestationen bei kommunalen Liegenschaften.

	Koordination/ Standortfindung	Basis- infrastruktur	Lade- infrastruktur	Ladegeschäft (Betrieb)
Gemeinde	entscheidet	Finanziert und gibt in Auftrag	finanziert	
Private Anbieter			setzt um	betreibt

- Erfolgsfaktoren
 - Einbezug sämtlicher Stakeholder
 - Fachliche Unterstützung durch externen Auftragnehmer
- E-Mobilitätskonzept als weiterer Papiertiger?
 - Übergeordnete Ziele helfen, künftige Fragen zu beantworten
 - Arbeiten müssen weiter gehen!
- E-Mobilität als Puzzleteil auf dem Weg zu einer nachhaltigen Mobilitätszukunft.

Danke für die Aufmerksamkeit!

Fragen an Frau Heule (Gemeinde Spiez)

Ihre Bedürfnisse.

Besuchen Sie
www.menti.com

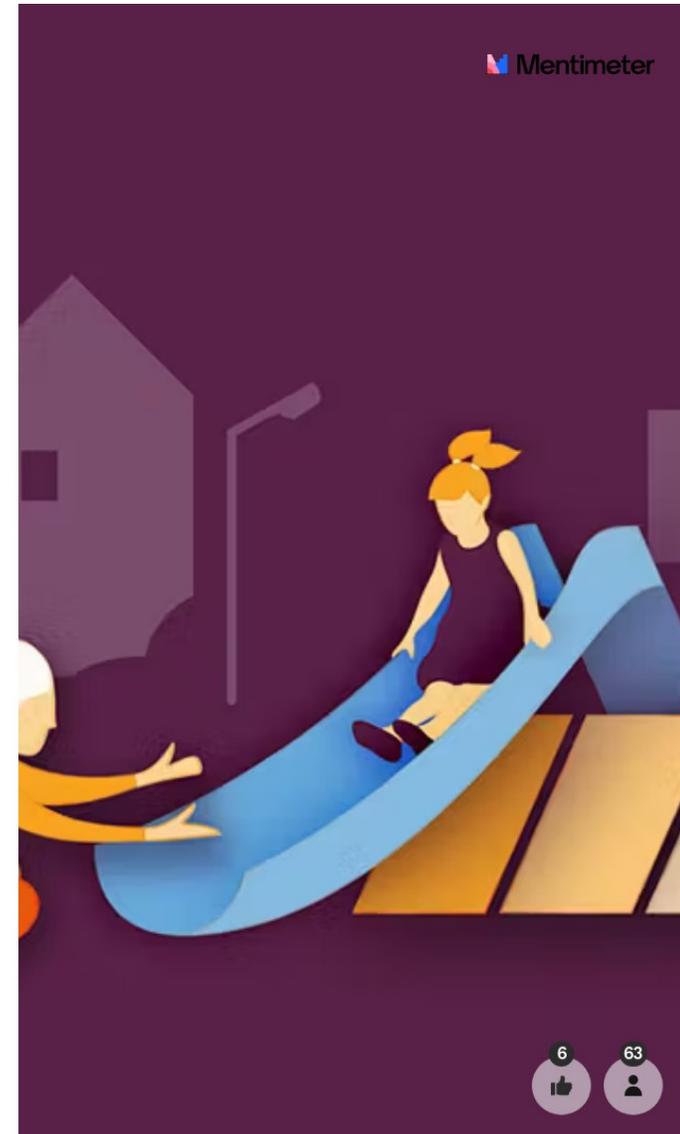
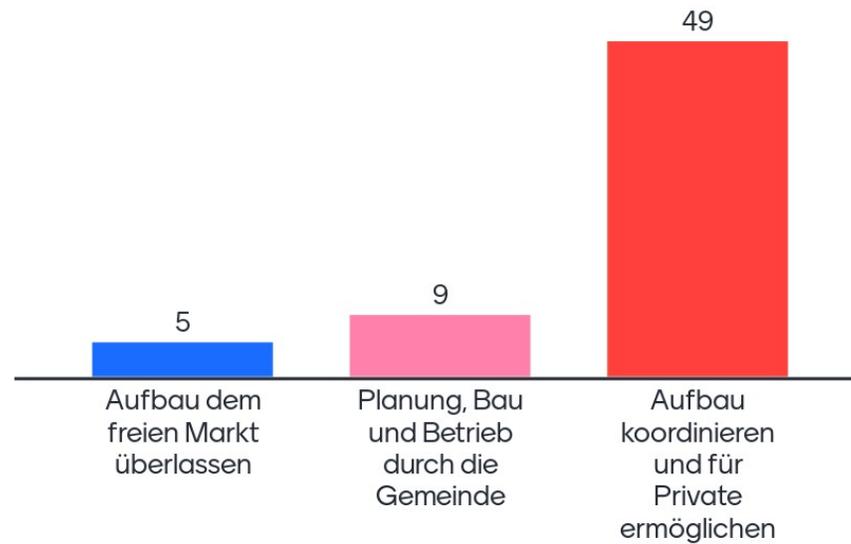
Geben Sie den Code ein

1740 3907



oder nutzen Sie den QR-Code

Welche Rolle soll die Gemeinde beim Aufbau des allgemein zugänglichen Ladenetzes einnehmen?



Welche Themen beschäftigen Sie? Was wünschen Sie sich von LadenPunkt: Welche Werkzeuge, Beratungen, Informationen/ Daten, Fachtreffen benötigen Sie?

Beispiel für Konzession

Hilfe für Ausschreibungen von
Ladeinfrastruktur auf
öffentlichen Parkplätzen

Informationsplattformen

Vorzeigebeispiele

Förderbeitrag für
Umsetzungskonzept
Ladeinfrastruktur (öffentlich
und gde.eigene
Liegenschaften)

Vorgehen für Absprache
mit Energieversorgern

Fix fertige Konzepte für
kleine Gemeinden
abgeben

Entwicklung
bidirektionales Laden

6



28



Welche Themen beschäftigen Sie? Was wünschen Sie sich von LadenPunkt: Welche Werkzeuge, Beratungen, Informationen/ Daten, Fachtreffen benötigen Sie?

Beratung / Planungstool /
Best-practice Beispiele

Praxisaustausch

Ladeinfrastrukturen
Konzept Vorlagen

Masterpläne anderer
Gemeinden zur
Verfügung stellen

Hilfe bei
Preisgestaltung, Rechtlicher
Umgang mit öffentlichem
Grund (Sondernutzung)

Empfohlene Partnerliste

Partnerschaften /
Empfehlungen von
Partnern

Konzept-Vorlage

6



28



Welche Themen beschäftigen Sie? Was wünschen Sie sich von LadenPunkt: Welche Werkzeuge, Beratungen, Informationen/ Daten, Fachtreffen benötigen Sie?

Einschätzung der Möglichkeit
zur Vereinfachung der
Verrechnung am Standort

Förderbeiträge für
Studien/Bedarfsabklärungen
und Umsetzung von
Massnahmen

Referenzobjekte

.

Hilfe für Bedarfsanalyse

Kriterien für den Einsatz von E
Möbilität im ÖV Welches
Systemnust geeignet.

Praxisbeispiele Und
angesprochene karten

Praxisbeispiele Und
angesprochene karten

6



28



Welche Themen beschäftigen Sie? Was wünschen Sie sich von LadenPunkt: Welche Werkzeuge, Beratungen, Informationen/ Daten, Fachtreffen benötigen Sie?

Vorsprache bei
Gemeinden

Fördergelder für
Privatausbau für
Ladeinfrastruktur.

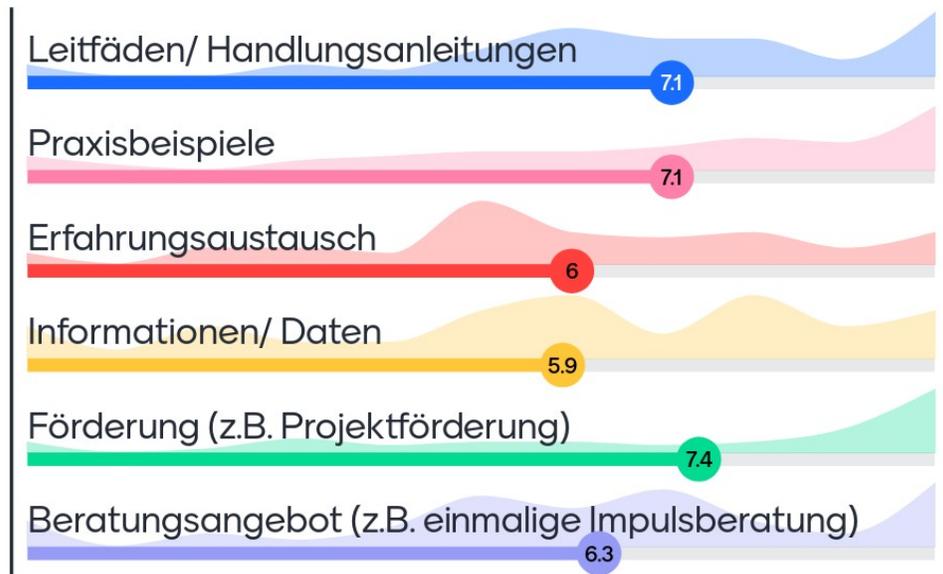
Finanzierung
Erneuerbare Energien

Konzessionen besser
erklären. Durchschnittliche
Investition pro Ladepunkt?

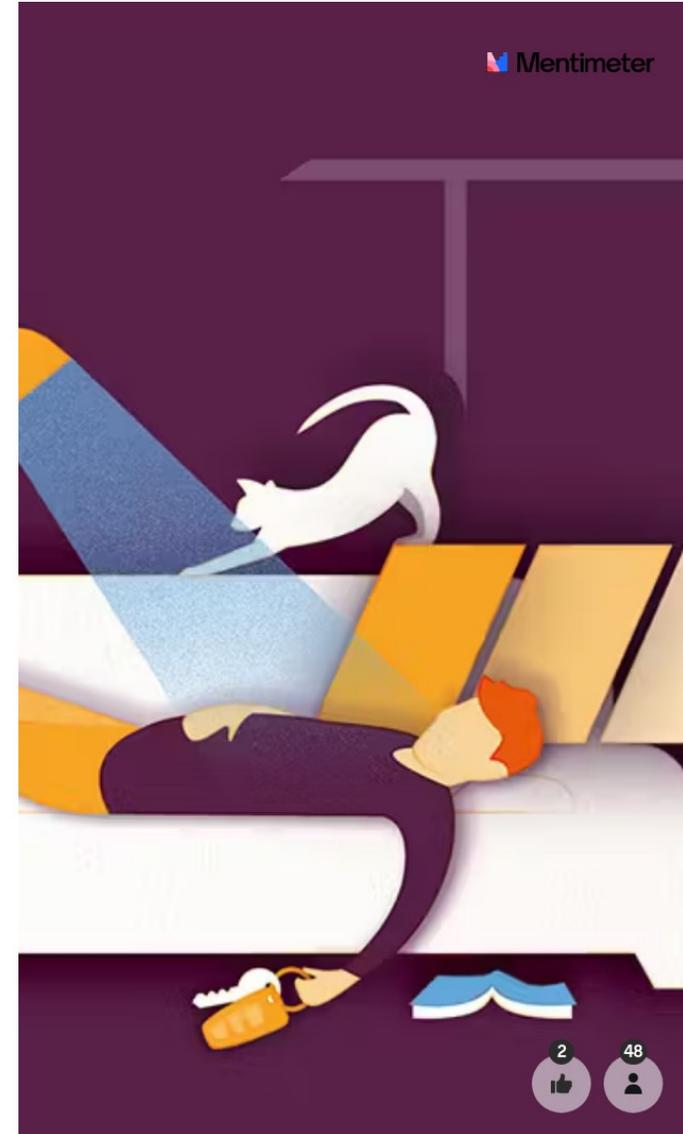
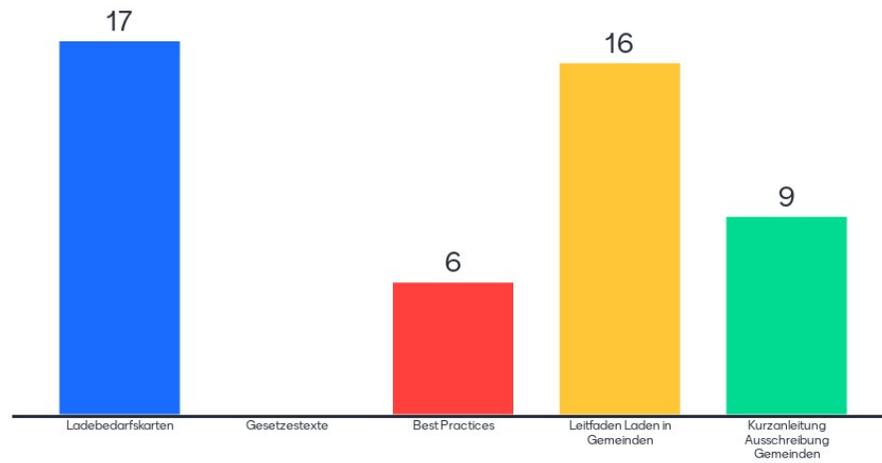
Infrastruktur velo-
ladestationen



Welche Hilfsmittel sollen aus Ihrer Sicht ausgebaut oder implementiert werden?



Auf welches geplante Werkzeug freuen Sie sich am meisten?



Fragen?



Abschluss

Nächstes Fachtreffen für Sie: Ladeinfrastruktur in Gemeinden *Advanced*

7. Mai 2024, 10:30-12:10 online

- Wie unterstützen Gemeinden den Aufbau der allgemein zugänglichen Ladeinfrastruktur konkret?
- Wie schaffen Sie attraktive Rahmenbedingungen für private Ladenetzbetreiberinnen und -betreiber?
- Welche Rolle spielen dabei die (eigenen) Energieversorger?

Diese und weitere Themen mit unterschiedlichen Praxisbeispielen

[> Anmeldelink.](#)



Wir freuen uns über Ihr Feedback!
(dauert weniger als 1 Minute!)



**Updates zu neuen Hilfsmitteln,
Einladung zu weiteren Fachtreffen
und Weiteres?**

**Jetzt
Newsletter
abonnieren!**



**Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**